



Jahresbericht über die Offene Ganztagschule in der Johannesschule unter Trägerschaft des SKFM Erkrath e.V.

über den Zeitraum vom 01.08.2021– 31.07.22

Gefördert von:



Offene Ganztagschule in der Johannesschule
Hölderlinstr. 2-4, 40699 Erkrath
☎ 0211- 900 31 28 / • Fax 0211- 2 49 61 75
e-mail: karin.tost@skfm-erkrath.de

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

1. Einleitung

2. Grundsätzliches

2.1 Aufgaben, Stellenbeschreibung

2.2 Zielgruppen

2.3 Ziele

2.4 Personelle Ausstattung

2.5 Finanzielle Ausstattung

3. Darstellung der Beratungsarbeit

3.1 Beratungsumfang

3.2 Klientengruppen

3.3 Problemstellungen

4. Statistische Angaben

5. Kooperationspartner

6. Ausblick

1. Einleitung

Im Zuge der Einrichtung der Offenen Ganztagschulen (OGS) im Primarbereich in Erkrath konnte auch in der katholischen Johannesschule die OGS an den Start gehen. Dem Wunsch der Johannesschule, gemeinsam mit einem katholischen Träger die OGS zu gestalten, konnte entsprochen werden, so dass der SKFM Erkrath e.V. die Trägerschaft mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 übernehmen konnte. Im August 2005 konnte das 4-köpfige Team seine Arbeit aufnehmen. Zunächst startete die OGS mit zwei Gruppen à 25 Kindern, die vollständig belegt waren. Wegen der hohen Nachfrage seitens der Eltern wurde schon im zweiten Schuljahr 2006/2007 die OGS aufgestockt auf 2 ½ Gruppen mit 62 Kinder und nochmals im folgendem Schuljahr auf drei volle Gruppen mit maximal 75 Kindern. Mittlerweile beanspruchen so viele Grundschüler einen OGS Platz, dass weitere Gruppen eingerichtet wurden mit nun aktuell insgesamt 113 Plätzen bei 4,5 Gruppen.

In diesem Bericht wird nur die männliche Form verwendet. Dies dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit und dem einheitlichen Schriftbild. Von einer Sprachdiskriminierung der Frauen nehmen wir deutlich Abstand.

2. Grundsätzliches

Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, der Familienstrukturen und der Bedingungen des Aufwachsens von Kindern haben das Thema „Offene Ganztagschule“ zu einem bildungspolitischen Thema gemacht.

Eltern sind heute zunehmend auf Betreuungsmöglichkeiten angewiesen die verlässlich, dauerhaft und finanzierbar sind. Leistet die Institution Schule diesen Bildungs- und Betreuungsauftrag, wie es im Konzept der Offenen Ganztagschule vorgesehen ist, wandelt sich aber auch ihr Selbstverständnis als einer Institution, die überwiegend auf die Vermittlung von Wissen und Bildung setzte.

Schule als Lebensraum hat dann den Auftrag differenzierte Fördermaßnahmen sowie ausgesuchte Freizeitangebote für Kinder bereit zu halten, besonders begabte Kinder sowie Kinder aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien zu fördern und zu integrieren.

Die OGS im Primarbereich erweitert den Lebensraum der Kinder, gestaltet ihn mit differenzierten Angeboten und bietet durch die Öffnung der Schule und Vernetzung mit der Jugendhilfe eine neue Qualität der Betreuung von Kindern. Darüber hinaus werden die Eltern stärker am Schulleben beteiligt und erhalten auf Wunsch Beratung und Unterstützung in ihrem Erziehungsauftrag.

2.1 Aufgaben, Stellenbeschreibung

Die OGS hat sich zur Aufgabe gestellt, dafür Sorge zu tragen, dass das Schulwesen den kulturellen und sozialen Bedürfnissen der Eltern und Kindern entspricht.

Die OGS:

- unterstützt und erhöht die Möglichkeit der Berufstätigkeit bei gleichzeitiger Elternschaft der Eltern / Mütter
- fordert und fördert die individuelle Chancen- und Bildungsqualität der Kinder Berufstätiger
- verbindet den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule mit dem Betreuungsauftrag der Kinder- und Jugendhilfe
- verlangt ein verändertes Verständnis von Schule mit neuer Lernkultur
- will dem Motto „Mehr Zeit für Kinder“ gerecht werden

Die OGS bietet den Eltern ein ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechendes, erweitertes Angebot über die Verlässliche Grundschule hinaus, mit Betreuungszeit am Nachmittag, in den Ferien und an den schulfreien beweglichen Ferientagen. Schließungszeiten sind lediglich für drei Wochen in den Sommerferien und in den Ferien die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

2.2 Zielgruppen

Die Kinder in der OGS sind Schüler der Katholischen Grundschule Johannesschule in Erkrath und kommen aus allen Klassen der Schule, so dass sie zwischen 5 – max. 11 Jahre sind. Ihre Eltern oder das allein erziehende Elternteil sind in der Regel berufstätig und benötigen daher eine verlässliche Betreuung über die Schulzeit hinaus. Bei einigen Kindern liegt der Grund für die Betreuung auch in sprachlichen oder persönlichen/sozialen Problemen der Eltern oder eines allein erziehenden Elternteils, die durch die Betreuung in der OGS ihr Kind optimal fördern möchten.

2.3 Ziele

Die Offene Ganztagschule bietet den Kindern ein Lebensumfeld, in dem die Bereiche Lernen, Entspannung und aktive Freizeitgestaltung sinnvoll und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend gestaltet werden können. Die Umsetzung des Erziehungs- und Bildungsauftrages mündet in den strukturierten Alltag der Kinder und verbessert die Chancen auf eine Integration in die Gesellschaft. Im Einzelnen sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Umfassende Stärkung der Persönlichkeit durch Aufbau des Selbstwertgefühls, der Förderung des sozialen Verhaltens, der Auseinandersetzung mit Regeln, Werten und Grenzen
- Angebote zur Bewegungsförderung und Entwicklung der Motorik durch sinnvolle Freizeitgestaltung
- Stärkung der Eigenverantwortung im gesundheitlichen Bereich
- Den Stellenwert von Nahrungszubereitung und Esskultur durch gemeinsame Angebote in der Lehrküche sinnlich erfahrbar machen
- Integrationsförderung durch spezifische Förderangebote im Bereich Sprache, Leseförderung und Austausch zwischen den Kulturen (Feste, Theater, Spiele, Lieder etc.)
- Gewaltfreie Konfliktlösungen trainieren
- Offenheit schaffen für die schulischen Angebote im Bereich des sozialen Lernens
- Rückzugsmöglichkeiten schaffen
- Den Dialog mit den Eltern suchen und pflegen und die Erziehungsverantwortung der Eltern stärken
- Einbindung elterlichen/familiären Engagements bei Angeboten und Veranstaltungen der Schule.

2.4 Personelle Ausstattung

Das Team startete zum Schuljahr 2021/2022 mit insgesamt neun pädagogischen Mitarbeitern: zwei ausgebildeten Erzieherinnen und sieben weiteren pädagogischen Kräften, die mit jeweils 26 Wochenstunden (die Koordinatorin mit 31 Wochenstunden) beschäftigt waren und insgesamt 113 Kinder betreuten. Um eine höchstmögliche Qualität in der Betreuung der Kinder zu gewährleisten, ist es in der OGS der Johannesschule Standard, dass alle Kräfte eine qualifizierte Fortbildung mitbringen oder im Verlauf ihrer Beschäftigung berufsbegleitend absolvieren, wodurch die Kräfte selber auch in ihrer pädagogischen Tätigkeit gestärkt werden. Unterstützung bekamen die Fachkräfte

durch den Einsatz eines Inklusionshelfers, der im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres, in der Schule eingesetzt wurde und im Nachmittagsbereich auch die Kinder in der OGS begleitete. Zusätzlich zum pädagogischen Personal unterstützten zwei Küchenkräfte mit insgesamt 15 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit das Team bei der hauswirtschaftlichen Abwicklung der drei bis vier Mittagessen.

Eine Fachkraft übernahm wie auch bisher die Koordination der OGS vor Ort und gestaltete gemeinsam mit dem Team den Ablauf in der OGS. Zusätzlich zum Stammpersonal vor Ort wurde eine Beauftragte des SKFM tätig, die regelmäßig an den Teamgesprächen teilnahm und gemeinsam mit der Schulleitung und der Koordinatorin die Einhaltung der konzeptionellen Vorgaben sicherstellte. Durch die Bereitstellung von Lehrerstunden über die Schulleitung erhielten die Kinder im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung eine zusätzliche Förderung.

Auch nahmen zum Ende des Schuljahres zwei ehrenamtliche Helferinnen ihre Arbeit wieder auf, die während der Coronapandemie geruht hatte. Nun unterstützen sie die Fachkräfte wieder durch individuelle Einzelförderung der Kinder.

2.5 Finanzielle Ausstattung

Das Budget der OGS umfasste pro Gruppe rund 87.000,-- € an Sach- und Personalkosten plus rund 14.900,-- € für die Küchenkräfte, so dass für das Schuljahr 2021/2022 eine Pauschalzuweisung der Stadt Erkrath in Höhe von rund 406.400,-- € zur Verfügung stand. Zusätzlich dazu wurde ein Betrag von 8.632,-- € zur Bewältigung der Zusatzbelastung durch inklusiv beschulte Kinder über das Land zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung dienten die Landeszuwendungen, die die Stadt Erkrath pro Kind und Jahr erhält. Sie betragen derzeit 1.312,-- € (bzw. 2.392,-- € bei sonderpädagogischen Förderbedarf).

Bei 8 Kindern mit Förderbedarf in der OGS ergibt sich demnach für den Berichtszeitraum eine Zuwendung des Landes an die Stadt von 156.896,-- € zuzüglich der Elternbeiträge, die von den Erziehungsberechtigten des zu betreuenden Kindes eingezogen werden.

Diese betragen derzeit 34,00 – 203,00 € je nach Einkommen und Umfang der Betreuung. Bei einem Jahreseinkommen unter 25.000,00 € sowie für Geschwisterkinder ist der Besuch beitragsfrei. Zusätzlich dazu wird ein Beitrag zur Mittagsverpflegung für alle erhoben, der derzeit monatlich 46,00 € beträgt.

3. Darstellung der Beratungsarbeit

Die Eckpfeiler der Offenen Ganztagschule bilden das gemeinsam eingenommene Mittagessen, die Anfertigung der Hausaufgaben, die individuelle Förderung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Im Weiteren wird es darum gehen, den Alltag in der OGS im Schuljahr 2021/2022 zu erläutern.

3.1 Beratungsumfang

Zeitlicher Ausgangspunkt für die Betreuung in der OGS ist das jeweilige Ende des Unterrichtes. Im Anschluss an den Unterricht beginnt das Angebot in der OGS, also frühestens nach der 4. Unterrichtsstunde um 11:45 Uhr.

Zu Beginn des Schuljahres wurden die Schulen wieder vollumfänglich geöffnet und mit den Schulen auch die OGS. Es besuchten nahezu alle Kinder das Angebot, nur einzelne Eltern machten davon keinen Gebrauch. Durch die coronabedingten Auflagen gab es eine strikte Trennung nach Klassenstufen, so dass insgesamt vier Gruppen von zwei festen Mitarbeitern betreut wurden. Dabei standen die Räumlichkeiten der OGS, der Schulhof und Schulgarten sowie der Bauraum und ein Klassenraum zur

Verfügung. In einem rollierenden System hatten hier die Kinder die Möglichkeit die vielfältigen Spielangebote zu nutzen. Dabei wechselten in der Regel wöchentlich die Betreuungsorte, damit alle Schüler das gesamte Angebot nutzen konnten. Wenngleich auch noch regelmäßige Testungen der Schüler und Mitarbeiter und das freiwillige Tragen einer Maske den Alltag begleiteten, konnten die Angebote in der OGS wieder durchgängig in Präsenz stattfinden. Im Mai 2022 fielen dann auch die vorgeschriebenen Testungen weg.

Im Regelfall nehmen die Kinder nach dem Unterricht das Mittagessen zu sich und gehen im Anschluss daran in kleinen Gruppen zurück in die Klassenräume, um sich dort mit den Hausaufgaben zu befassen. Dabei wurden feste Hausaufgabengruppen gebildet, so dass die Kinder klassenweise mit der für sie zuständigen Betreuungskraft die Hausaufgaben erledigten. Dies schafft eine Kontinuität für die Kinder und Betreuungskräfte und erleichtert das Rückmeldesystem an die Eltern und auch an die Lehrkräfte. AG Angebote, wie Handarbeiten, Arbeiten mit Holz, erlebnispädagogische Ausflüge etc. fanden statt, jedoch nur in festen Klassengruppen.

Mit Ausbruch des Ukrainekrieges startete die Johannesschule gemeinsam mit der OGS eine Spendenaktion, um das Leid der Menschen vor Ort zu lindern. In den Klassen wurden Friedenstaschen mit einem Peacezeichen hergestellt und die OGS half dabei und schloss sich mit selbstgestalteten Friedenslichtern dieser Aktion an. Diese Unikate wurden dann zahlreich verkauft, so dass eine Spendensumme von rund 5.200,-- € zusammen kam. Auch konnte dadurch dieses beängstigende Ereignis mit den Kindern leichter thematisiert und bearbeitet werden.



Taschen für den Frieden



Friedenslichter aus der OGS

Eine weitere Aktion war die Gestaltung eines Schutzbaumes für die verabschiedeten Kinderrechte, bei der die Kinder auf ihre Wünsche, auf den Klimawandel und ihr Recht auf eine gesunde Umwelt aufmerksam machen konnten.

In den Ferien war es uns wichtig den Kindern ein attraktives Programm zu bieten, wozu im Sommer 2022 auch wieder Ausflüge gehörten. So gab es neben Wanderungen und Bastelaktionen Besuche in den Aquazoo Düsseldorf, in den Ferienpark Herminghaus in Velbert und in den Wildpark Grafenberger Wald. Zudem vergnügten sich die Kinder bei Wasserschlachten, Kistenrennen, beim Batiken, beim Schnitzen von Spazierstöcken und vielem anderen mehr. So gestalteten die Mitarbeiter der OGS für die Kinder ein abwechslungsreiches Programm und alle hatten großen Spaß in der schönsten Zeit des Schuljahres.

3.2 Klientengruppen

Die Kinder in der OGS sind Schüler der Katholischen Grundschule Johannesschule in Erkrath und kommen aus allen Klassen der Schule, so dass sie zwischen 5 – max. 11 Jahre sind.

Die meisten Eltern der angemeldeten Kinder waren berufstätig, so dass die OGS eine Möglichkeit für sie war, Beruf und Familie zu verbinden. Um die Kommunikation mit den Eltern zu verbessern wurde im Januar 2022 die Care App eingeführt. Ein digitales Kommunikationssystem vereinfacht seitdem die Kommunikation untereinander und bündelt die vorher oft breit gestreuten Informationen. So haben die Betreuungskräfte mehr Zeit den Focus auf die Arbeit mit den Kindern zu legen. „Alte“ Wege mit Zetteln und Aushängen werden überflüssig. Zudem werden Prozesse und die einrichtungsinterne Kommunikation vereinfacht bzw. optimiert.

Darüber hinaus ist es natürlich weiterhin jederzeit möglich in einem Telefongespräch oder beim Abholen der Kinder alltägliche Fragen oder Anliegen zu besprechen.

3.3 Problemstellungen

Durch die Öffnung der Schulen zum Ende des Schuljahres 20/21 und die Rückkehr zum fast vollständigen Normalbetrieb ab dem letzten Schuljahr gestaltete sich der Alltag in der OGS -vergleichsweise zu den letzten Jahren- nahezu problemlos. Wenn auch noch auf Masken, Testungen und Trennungen der Klassenstufen geachtet werden musste, konnte wieder eine Kontinuität hergestellt werden, die auch neue Projekte ermöglichte. Dazu gehörten auch die Neugestaltung der Räumlichkeiten und die Anschaffung von kindgerechtem Mobiliar, das nun auch multifunktional genutzt werden kann.

Leider sind analog dazu die baulich geplanten Veränderungen, wie Toilettensanierung oder die Reparatur der Treppen bisher nicht umgesetzt worden.

Mit Sorge betrachten wir auch den Fachkräftemangel, gerade auch weil einige Mitarbeiterinnen der OGS in den nächsten Jahren in Rente gehen werden und neue Kräfte gesucht werden müssen. Wenngleich es uns in der Vergangenheit immer wieder gelungen ist Stellen nachzubesetzen, ist es doch deutlich spürbar, dass der Markt immer enger wird.

4. Statistische Angaben

Im Schuljahr 2021/2022 waren durchschnittlich 113 Kinder in der OGS angemeldet. Davon kamen durchschnittlich 37 Schüler aus der ersten, 22 aus der zweiten Klasse, 30 Kinder besuchten die dritte und 24 die vierte Klasse. Die meisten Kinder (38) nahmen die Betreuung bis 16:00 Uhr in Anspruch, 23 Schüler blieben bis 16:30, 27 nutzten die volle Betreuungszeit bis 17:00 Uhr und 25 die kurze Zeit bis 15:00 Uhr.

5. Kooperationspartner

Die Kooperation zwischen der Schulleitung, dem Kollegium und der OGS ist seit Einführung der OGS sehr positiv und wurde durch die enge Zusammenarbeit seit dem Ausbruch der Corona Pandemie weiter intensiviert. Viele gemeinsame Aktionen von Schule und OGS sind seitdem entstanden. Auch die interne Kooperation mit anderen Fachdiensten des SKFM wurde durch gemeinsame Projekte, wie z.B. dem Schutzbaumprojekt zu den Kinderrechten, vertieft. Auch arbeitet die OGS zunehmend mit ortsansässigen Institutionen wie z.B. dem Naturschutzzentrum Bruchhausen oder dem Verein Sandheider Markt 4You zusammen, um gemeinsame Aktionen zu gestalten.

Zur Planung der attraktiven Ferienprogramme bestehen viele Kontakte zu externen Anbietern im musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich, die den Kindern die schöne Ferienzeit versüßen.

6. Ausblick

Nach zwei Corona Pandemie geprägten Jahren sind alle froh, dass eine Rückkehr zur Normalität begonnen hat. Wenn auch mit den beschriebenen Auflagen, ist die Rückkehr zum Regelbetrieb im letzten Schuljahr angelaufen. Jedoch ist das Ausmaß der Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern derzeit noch nicht in aller Deutlichkeit erkennbar. Mit Sorge wird der Entwicklung der Coronazahlen im Herbst/Winter entgegengesehen, wobei oberstes Ziel ist, die Schulen geöffnet zu lassen und einen weiteren Lock Down zu verhindern. Auch der Krieg in der Ukraine hat viele Kinder verunsichert und bringt einige Familien durch die steigenden Preise zudem in ernste finanzielle Nöte. Umso wichtiger ist es Normalität zu schaffen, schöne Projekte zu gestalten und mit kreativen Aktionen die gesellschaftlichen Themen aufzugreifen.

Nachdem im letzten Jahr der Aktionstag der Wirtschaft wegen Corona ausfallen musste, wird er in 2022 wieder stattfinden und auch in der Johannesschule wird ein Projekt umgesetzt werden. Dabei steht der Schulgarten im Mittelpunkt und mit vielfacher Unterstützung Erkrather Unternehmen werden die maroden Hochbeete wiederinstandgesetzt. So wird ein wichtiger Lebensraum in Schule für die Kinder verschönert und alle sind schon gespannt auf das Ergebnis.

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind die Anmeldezahlen unverändert hoch und sogar noch gestiegen, so dass wieder eine Warteliste entstanden ist. Zu erwarten ist, dass diese Zahlen sich weiter nach oben entwickeln auch im Hinblick auf einen Rechtsanspruch auf einen OGS Platz ab 2026. Es wird daher dringend notwendig sein auch bauliche Veränderungen vorzunehmen, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden. Dazu haben bereits erste Begehungen und Planungen seitens des Schulträgers stattgefunden und eine Schaffung von neuen Räumen in den Blick genommen.

Insgesamt bestätigen die Anmeldezahlen und auch die positiven Rückmeldungen seitens der Eltern und des Schulträgers, dass mit der Arbeit in der OGS weiterhin ein hohes Maß an Qualität aufgebaut und gehalten werden konnte.

Erkrath, 23.08.2022

Karin Tost
Fachbereichsleitung